

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 265

Dienstag, den 14. November 1916 abends

82. Jahrgang

Die öffentliche Ankündigung und Abhaltung von Wild- und Geflügelessen, Karpfeschmausen und ähnlichen mit dem Ernst der Zeit nicht im Einklang stehenden Veranstaltungen in Schankwirtschaften wird für die Dauer des Krieges hiermit verboten.

Zu widerhandlungen werden mit 150 Mark Geldstrafe oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Dippoldiswalde, am 7. November 1916.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Pflichtfeuerwehrdienst betr.

Zur Sicherung ausreichenden Feuerhutes während der ferneren Dauer des Krieges wird hiermit in Abänderung der Bestimmung in § 34 der Feuerlöschordnung und der stadträtlichen Bekanntmachung vom 24. April 1915 hiermit folgendes angeordnet:

1. Die Verpflichtung zur Dienstleistung in der Pflichtfeuerwehr wird auf alle männlichen Einwohner bis zum erfüllten 60 Lebensjahre ausgedehnt.
2. Befreit sind nur diejenigen, die durch ärztliches Zeugnis dauernde Krankheit oder Gebrechen nachweisen.

3. Die dienstpflichtigen Mannschaften haben sich in der Zeit vom 15. bis 21. d. M. im Rathaus, Zimmer Nr. 8, zum Eintrag in die Feuerwehrliste zu melden.

4. Wer der Wehrpflicht nicht nachkommt, wird nach § 40 der Feuerlöschordnung bestraft.

Dippoldiswalde, den 13. November 1916.

Der Stadtrat.

Unbekannt verstorbene deutsche Heeresangehörige

betreffend.

Beim unterzeichneten Stadtrate (Zimmer Nr. 11) liegen die vom Zentralnachweisedureau des Preussischen Kriegsministeriums herausgegebenen Tafeln mit 70 Abbildungen unbekannt verstorbenen deutscher Heeresangehöriger zur Einsichtnahme aus. Aufklärende Mitteilungen sind an das Zentralnachweisedureau des Preussischen Kriegsministeriums, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 48, zu richten.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

Totales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Montag versammelte sich die Lehrerschaft der Bürger-, Gewerbe- und Handelsschule mit ihren Schülern in der Turnhalle zu erster Gedächtnisfeier zu Ehren ihres Amtsrubers, des am 10. Oktober an der Somme gefallenen Vizeseidewebels Johannes Silbermann. An der Feier nahmen außer den Eltern, der Schwester und 2 Verwandten die Herren Bürgermeister Jahn, Schulrat Kuhne nebst Frau Gemahlin, Herr Pastor Rosen, Schulausschussmitglieder und einige Damen und Herren aus der Bürgerschaft teil. Erstlich war die Gegenwart der übrigen vier 1914 ins Feld gezogenen Lehrer, des Herrn Lehrer Gast, der seit August d. J. wieder in den Schuldienst übergetreten ist, und der Herren Vizeseidewebel Mautsch, Weiskner und Schüge, die als Genesende zufällig kurze Zeit auf Urlaub hier verweilten. Bei Klagen des Harmoniumspielers leitete den Choralgesang das von dem Schüler F. Runge gedichtete Liedes (siehe Nr. 252 der „W.-Ztg.“) ein, worauf Herr Oberlehrer Kübler das Gedicht von Herzog: „Auferstehung der Toten“ wirkungsvoll zum Vortrag brachte, dem der Gesang des Schülerchors: „Der sterbende Kamerad“ stimmungsvoll folgte. In längerer Gedächtnisrede verherrlichte Herr Schuldirektor Ebert die opferfreudigen Heldentaten der deutschen Krieger, die ihr Leben für uns einsetzten und entwarf dann aus den Briefen des gefallenen Johannes Silbermann und eines Freundes desselben ein Charakterbild, das ihn zum Troste für die Seinigen und zum Vorbild für seine Amtsgenossen und Schüler als einen tüchtigen deutschen Helden kennzeichnete, dem die gleiche „Heldenverehrung“, wie in dem nun folgenden von Herrn Oberlehrer Kübler vorgetragenen Herzog'schen Gedichte zu bereitem, herzerhebenden Ausdruck kam. Herr Vizeseidewebel Weiskner feierte seinen gefallenen Regimentskameraden als einen Helden, der nicht viel Wesens um sich machte, desto mehr für seine Mannschaft treu sorgend und Mut einflößend sorgte. Die würdige Gedächtnisfeier schloß der Mittelbach'sche Liedervers mit dem Schlusssatz: „Wer seinem Volk im Kampf sich weihet, der lebt als Held in Ewigkeit“.

— Unteroffizier Erwin Heine, Infanterie-Regiment Nr. 182, Sohn des Herrn Töpfermeister Heine hier, erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— Im nächsten Kriegsabend des Militärvereins, der Donnerstag den 23. November im Hotel „Stadt Dresden“ stattfindet, wird Herr Bürgergastgeber Gast seine Kriegserlebnisse schildern. Man darf überzeugt sein, daß die Bewohnerschaft dem Vortrage des treubewährten, mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Kämpfers unseres Heimatortes das warmste Interesse durch zahlreichen Besuch des Kriegsabends entgegenbringen wird.

— Die Turnstunde am Montag des Turnvereins Dippoldiswalde sah wiederum zwei der treuesten aktiven Turner scheiden. Bruno Richter und Alfred Voigt sind als junge Rekruten zum Heeresdienst einberufen. Der Vorsitzende, Herr R. Reichel, verabschiedete sie und dankte ihnen für ihre Treue, die sie dem Verein immer bewahren, und ihre Liebe und ihren Eifer, die sie der gesamten Turnsache entgegenbrachten, und drückte die Hoffnung und feste Zuversicht aus, daß ihnen die in den Turnstunden erworbene

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verleihliste Nr. 357 der Königl. Sächs. Armee.

5. Infanterie-Regiment Nr. 104.

2. Kompanie.

Burkhardt, Willy, Reinhardtgrünna, Schw. v., r. Oberarm.

9. Infanterie-Regiment Nr. 133.

1. Maschinengewehr-Kompanie.

Schmidt II, Max, Lungwitz, Schw. v.

10. Infanterie-Regiment Nr. 134.

9. Kompanie.

Kerndt, Otto, Röhrenbach †.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 242.

8. Kompanie.

Schäp II, Benno, Börnersdorf, bish. verm., i. Geföchl.

10. Kompanie.

Griesbach, Max, Altenberg, bish. verm., ist verw. i. Geföchl.

6. Armierungs-Bataillon Nr. 85.

1. Kompanie.

Röbel, Arthur, Glashütte, I. v.

Infanterie-Regiment Nr. 361.

(Preußen.)

8. Kompanie.

Hubald, Theodor, Gefr., Lungwitz, I. v., b. d. Tr.

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100.

9. Kompanie.

Böhme, Willy Robert, Holzau †.

Grenadier-Reserve-Regiment Nr. 100.

1. Kompanie.

Reincke, Rudolf, San.-Uffz., Hermsdorf i. E. †.

geistige und körperliche Kraft über manche Schwierigkeiten hinweg helfen würde. Dem Herrn Vorsitzenden wurde noch die erfreuliche Aufgabe, den beiden Turnern, die als Sieger aus den Wettkämpfen für Wehrtturnen hervorgegangen waren, die vom Kriegsministerium verliehene Ehrenurkunde zu überreichen. Nach allem Brauche geleitet sie als Gabe des Vereins eine Tabakpfeife mit ins Soldatenleben. Ein kräftiges „Gut heil!“ schloß all die herzlichen Wünsche.

— Nachdem nun auch der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Herr Arthur Reichel, zum Militärdienst eingezogen wird, wurde für vergangenen Sonntag die letzte und zwölfte Übung im Kalenderjahre mit darauffolgender Sitzung einberufen. Zu derselben waren die Kameraden erfreulicherweise recht zahlreich in Stärke von 40 Mann mit den Kameraden Ewald Schneider und Hermann Reichel als Urlauber aus dem Felde zur

Stelle. Jedoch wurde die angelegte Übung sehr beschränkt. Da verschiedene wichtige Punkte der Erlebung durch die Versammlung harrten, marschierten hierauf sämtliche Kameraden zur Reichstrone. Nach Begrüßung eröffnete Herr Arthur Reichel die Sitzung und gab zunächst von seiner Einberufung offiziell Mitteilung, indem er gleichzeitig mit lebhaftem Bedauern zum Ausdruck brachte, daß es ihm ungemein schwer falle, den ihm so außerordentlich lieb gewordenen Platz für unabsehbare Zeit verlassen zu müssen. Jedenfalls ermahnte er die Kameraden, auch in seiner Abwesenheit in der gewohnten Weise treu zusammenzuhalten und zu allen Übungen vollzählig zu kommen, um die durch das Fehlen von 9 Kameraden, die in dieser und nächster Woche eintreffen müssen, entstehende Lücke auszufüllen. Nach verschiedenen Neuwahlen von Hilfssektionsführern erwähnte Herr Arthur Reichel noch, daß durch freiwillige Beiträge wiederum 32 M. für Liebesgaben zum Weihnachtstafel an die im Felde stehenden Kameraden gesammelt worden seien, jedoch sollte der Bestand derselben erst nach Weihnachten vorgenommen werden. Zum Schluß wurden den Kameraden Konitor Hahn und Alfred Voigt, welche ebenfalls zum Militär eintreffen müssen, Erinnerungszeichen, bestehend in einer Tabakpfeife und Tabakbeutel, für pünktliches Erscheinen zu jeder Übung überreicht, worauf Herr Arthur Reichel sein Amt an Herrn Hauptmann Thümmel übergab und sich mit herzlichen Worten von den Kameraden verabschiedete. Durch die Übernahme des Kommandantenpostens von Herrn Thümmel mußte noch zur Wahl eines neuen Hauptmanns geschritten werden, der von den Kameraden in Herrn Seilermeister Klotz durch Stimmenmehrheit gewählt wurde und nahm derselbe das Amt gern an.

— Während der Dauer des Krieges ist zur Sicherung ausreichenden Feuerhutes seitens des Stadtrats beschlossen worden, alle männlichen Einwohner bis zum erfüllten 60. Lebensjahre zum Feuerlöschdienste zu verpflichten, und befreit davon nur ein ärztliches Zeugnis über dauernde Krankheit oder Gebrechen. Alle dienstpflichtigen Mannschaften haben sich vom 15. bis 21. d. M. im Rathaus, Zimmer Nr. 8, zu melden. (S. amtliche Bekanntmachung in heutiger Nummer.)

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dekade Noobr. 1916; Vereinigte Weißeritz: beob. 6, norm. 17, Abwöhg. — 11; Wilde Weißeritz: beob. 8, norm. 21, Abwöhg. — 13; Rote Weißeritz: beob. 8, norm. 21, Abwöhg. — 13; Müglitz: beob. 9, norm. 20, Abwöhg. — 11.

Schmiedeberg. Dem Hilfsmaschinisten auf „L. Z. 103“ Otto Endruszeit in Schmiedeberg wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Seifersdorf. Der Fortbildungsschulunterricht beginnt in der Schule zu Seifersdorf Freitag den 17. November nachmittags 5 Uhr.

Dresden, 12. November. Der Verband der Schneiderinnungen Sachsens hielt heute hier eine aus allen Teilen Sachsens stark besuchte Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine Landesgenossenschaft für Lieferung und Einkauf des sächsischen Schneidergewerbes mit dem Sitz in Dresden zu gründen. Der Gegenstand des Unternehmens

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarisch und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 60 Pf.